

BARRIEREFREIHEIT & TEILHABE

im Landkreis Waldeck-Frankenberg



Herausgegeben von:

Landkreis Waldeck-Frankenberg
Fachdienst Frauen und Chancengleichheit
Modellregion Barrierefreies Leben im Landkreis Waldeck-Frankenberg
Südring 2, 34497 Korbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
auf dem Gebiet der Inklusion will der Landkreis Waldeck-Frankenberg noch intensiver mitgestalten und Menschen mit Handicap kraftvoll unterstützen, den ihnen zustehenden Platz mitten in der Gesellschaft zu finden. Barrierefreies Wohnen steht dabei im Mittelpunkt. Teilhabe funktioniert nur ohne Barrieren. Übrigens ist Barrierefreiheit für alle Menschen wichtig – erleichtert den Alltag für alle in einer immer älter werdenden Gesellschaft. Mit dieser Broschüre wollen wir einen Beitrag leisten, Wohnen und Leben, also Teilhabe in Waldeck-Frankenberg leichter und besser zu machen.



Karl-Friedrich Frese

Erster Kreisbeigeordneter



Inhaltsverzeichnis

Ansprechpersonen.....	7
Barrieren und Barrierefreiheit	8
Kataster	12
Modellregion Barrierefreies Leben	15
Wohnen und Bauen.....	18
Wohn- und Bauberatung.....	20
Fördermöglichkeiten	23
Institutionelle Wohnangebote.....	24
Tourismus	28
Kommunale Behindertenbeauftragte	31
Weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote	36

Ansprechpersonen

Aus dem Fachdienst Frauen und Chancengleichheit des Landkreises Waldeck-Frankenberg

Alexandra Köck

Koordination Modellregion
Barrierefreies Leben im Landkreis
Waldeck-Frankenberg
Stellv. Kommunale Behindertenbeauftragte

Tel: 05631 954 1625
Alexandra.Koeck@lkwafkb.de

Miriam Drüppel

Kommunale Behindertenbeauftragte
Tel: 05631 954 1316
Miriam.Drueppel@lkwafkb.de

Was sind Barrieren?

Was bedeutet Barrierefreiheit?

Barrieren sind Hindernisse, Barrieren behindern. Barrierefreiheit ist Grundlage für ein behinderungsfreies Leben. Barrierefrei bedeutet, Wohnungen, (Lebens-)Räume oder Produkte sind möglichst für alle Menschen allein zugänglich und nutzbar.

Barrierefreiheit nützt allen Menschen, besonders aber Menschen

- mit Seh- oder Hörbeeinträchtigungen
- mit motorischen Einschränkungen
(Verwendung von Rollatoren, Rollstühlen, etc.)
- die klein- oder großwüchsig sind
- mit kognitiven Einschränkungen
- die erkrankt oder verletzt sind
- die bereits älter sind
- wie Kindern
- mit Kinderwagen, Einkäufen oder Gepäck

Wie kann Barrierefreiheit aussehen?

Barrierefrei ist eine Umgebung, wenn sie Menschen nicht behindert.

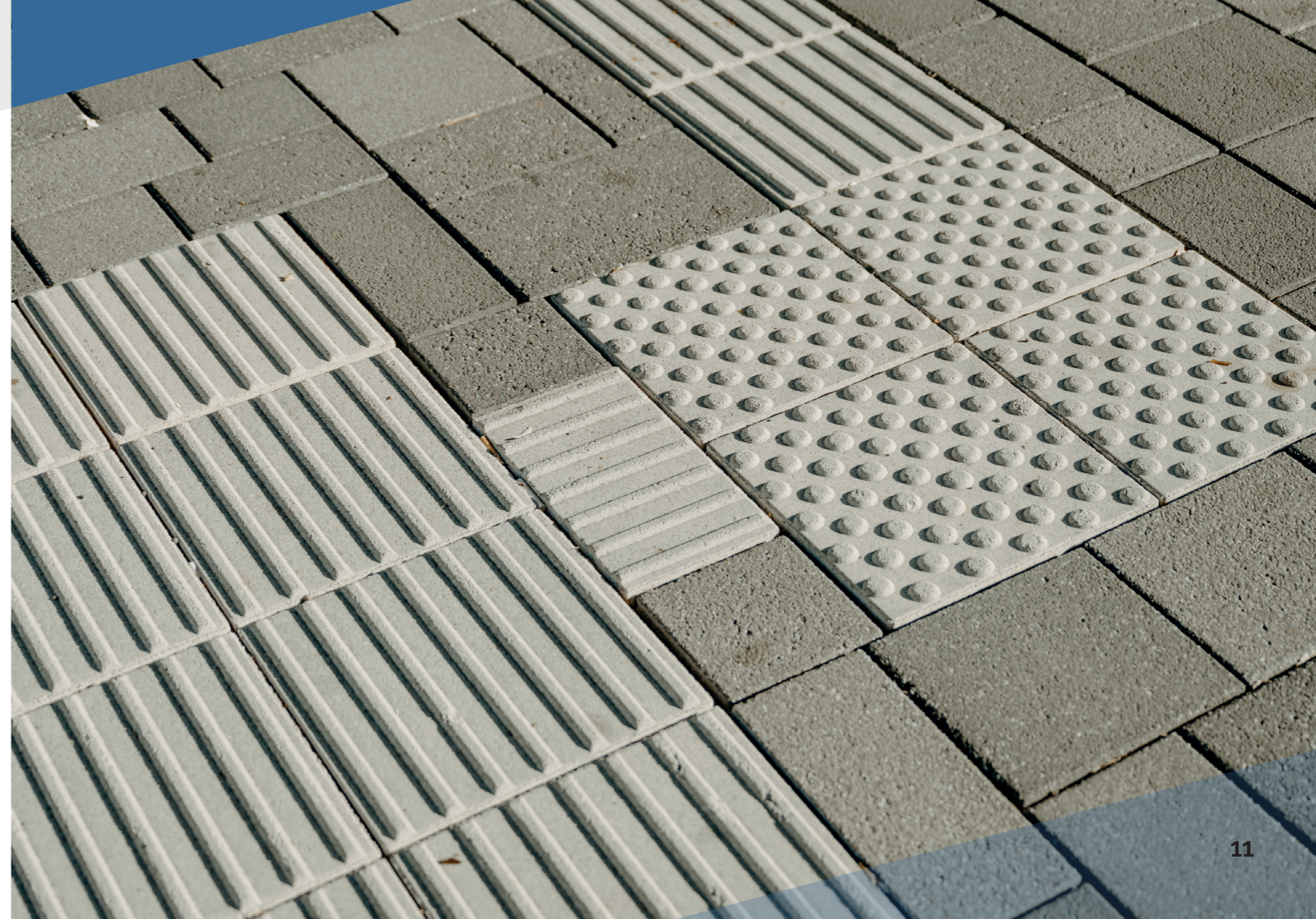
Barrierefreiheit ermöglicht sichere und selbstständige Bewegung und Orientierung.

Die Räume und deren Ausstattung sind auch mit Beeinträchtigung eigenständig nutzbar.

Wichtige Merkmale von Barrierefreiheit:

- Eingang, Wohnung, Räume, Freisitze stufen- und schwellenlos erreichbar
- Rampen, Aufzüge oder sonstige technische Hebeeinrichtungen
- Eingangstür mindestens 90 cm breit, sonstige Türen mindestens 80 cm
- ausreichend große Bewegungsflächen (mindestens 150 cm x 150 cm)
- bodengleiche Dusche, Stützgriffe in Sanitärräumen
- rutschsichere Bodenbeläge, keine Stolperfallen
- Bedienelemente, Fenster, Türen erreichbar und nutzbar
- Gut wahrnehmbare und kontrastreiche Elemente
- helle Beleuchtung, keine Blendung
- Parkplatz (ideal Behindertenparkplatz) in Eingangsnähe

Barrierefreiheit ist wichtig, denn jeder Mensch kommt im Laufe seines Lebens selbst oder in seinem persönlichen Umfeld in die Lage, auf Barrierefreiheit angewiesen zu sein. Barrierefreiheit ist für etwa 10 Prozent der Bevölkerung unentbehrlich, für 40 Prozent notwendig - **und für 100 Prozent einfach bequem und sicher.**



Kataster

Der Kataster ist eine Darstellung, wo bereits barrierefreier Wohnraum vorhanden ist. Für ältere oder beeinträchtigte Menschen ist die Suche nach Wohnraum oft schwierig. Daher arbeiten Landkreis und Kommunen an einem Kataster über barrierefreien Wohnraum.

Menschen, die über barrierefreien Wohnraum verfügen, werden gebeten, diesen zur statistischen Erfassung zu melden. Das kann man mit diesem Formular machen, das beim Rathaus oder beim Landkreis abgegeben werden kann. Man kann sich auch ein Formular bei seinem Rathaus holen und dann wieder dort oder beim Landkreis abgeben. Oder man macht die Meldung online unter www.landkreis-waldeck-frankenberg.de/barrierefreiheit.

Wie soll barrierefreier Wohnraum aussehen?

- Parkplatz (ideal Behindertenparkplatz) in Eingangsnähe
- Eingang, Wohnung, Räume, Freisitze stufen- und schwellenlos erreichbar oder Rampen oder technische Hebeeinrichtungen
- Eingangstür mind. 90 cm breit, sonstige Türen mind. 80 cm
- ausreichende Bewegungsflächen (150 cm x 150 cm)
- bodengleiche Dusche, Stützgriffe in Sanitärräumen
- Bedienelemente, Fenster, Türen für alle erreichbar und nutzbar

Barrierefreien Wohnraum in Waldeck-Frankenberg melden

Die Kommunen, der Landkreis und das Hessische Ministerium für Soziales und Integration arbeiten an einem Kataster über barrierefreien Wohnraum. Menschen, die über solchen verfügen, werden gebeten, diesen zur statistischen Erfassung zu melden. Diese Seite bitte ausfüllen, abtrennen und bei Ihrer Kommune oder beim Landkreis abgeben.

Name

Adresse

Angaben zum Wohnraum (Geschoss, Anzahl Zimmer, Sonstiges)

Modellregion Barrierefreies Leben im Landkreis Waldeck-Frankenberg

Gemeinsam wollen wir der Barrierefreiheit mehr Aufmerksamkeit verschaffen. Gemeinsam wollen wir auch an Lösungen arbeiten, um Barrierefreiheit und Teilhabe in Waldeck-Frankenberg noch weiter zu verbessern. Der Landkreis Waldeck-Frankenberg ist eine vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration geförderte Modellregion für Barrierefreiheit. Die Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Wohnen und Tourismus. Barrierefreien Lebensraum zu fördern oder noch mehr Angebote für beeinträchtigte Menschen aufzuzeigen, sind nur einige Ziele. Die Modellregion bietet Information, Beratung und die Möglichkeit, mitzuwirken.

Alle Inhalte der Modellregion sind unter www.landkreis-waldeck-frankenberg.de/barrierefreiheit zu finden.

Angebote der Modellregion:

- Barriermelder
- Wohnraumbörse
- Wohnen & Bauen
- Wohnberatung (für Bestandsobjekte)
- Bauberatung (für Neubauten)
- Informationen zu barrierefreiem Bauen und Umbauen, Informationen zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten
- Tourismus



Barriere-Melder

Barrieren sind Hindernisse, die viele Menschen behindern. Auch im Landkreis Waldeck-Frankenberg ist nicht alles barrierefrei. Mit dem Barriere-Melder können Hindernisse einfach gemeldet werden. Wir nehmen dann Kontakt mit der zuständigen Stelle auf und versuchen zu bewirken, dass diese Barrieren behoben werden.

Wohnungsbörse

Angebot trifft Nachfrage:

Sie möchten eine barrierefreie Wohnung mieten oder vermieten?

Der Wohnungsbörse können Nachfragen nach und Angebote an barrierefreien Wohnungen gemeldet werden. Sie teilen uns Ihre Anforderungen mit oder beschreiben kurz Ihr Angebot. Wir veröffentlichen Ihre Nachfragen und Angebote auf der Website des Landkreises. Sie entscheiden, ob Ihr Name genannt wird. Falls Ihre Anzeige anonym erscheinen soll, erfolgt die Kontaktaufnahme über uns.

WOHNEN & BAUEN

selbstbestimmt – zeitgemäß – barrierefrei Eine Investition in die Zukunft!

Wer braucht barrierefreien Wohnraum?

Jeder Mensch profitiert von Barrierefreiheit!

Barrierefreiheit oder universelles Design bedeuten mehr Komfort und Sicherheit für alle Menschen. Einer von zehn Menschen hat eine anerkannte Schwerbehinderung. Zusätzlich dazu ist jeder vierte Mensch beispielsweise durch einen Unfall oder eine Krankheit von einer vorübergehenden oder nicht anerkannten Beeinträchtigung betroffen.

Barrierefreiheit in den eigenen vier Wänden lässt selbstbestimmtes Wohnen oft erst zu.

Barrierefreiheit ist aktuell, zukunftsweisend und nachhaltig.

Das bedeutet, barrierefreier Wohnraum ist dauerhaft flexibel nutzbar und wertstabil.

Was zeichnet barrierefreien Raum aus?

Barrierefrei sind Gebäude, wenn diese und deren Erschließungsflächen möglichst für alle Menschen hindernisfrei erreichbar und nutzbar sind.

Barrierefreier Wohnraum zeichnet sich unter anderem zumindest aus

- durch stufen- bzw. schwellenlose Erreichbarkeit des Gebäudes und der Räume
- durch ausreichend breite Wohnungs- und Raumtüren sowie Flure
- durch genügend Raum in Küche, sonstigen Räumen und Bad (auch ebenerdiger Einstieg in die Dusche)

Wohnberatung

Die Wohnberatung ist ein Angebot an alle Menschen im Landkreis, die barrierefreien Wohnraum brauchen oder möchten.

Die Wohnberatung ist auch als präventives, auf Wunsch aufsuchendes Beratungskonzept zur individuellen Wohnraumbewertung und -anpassung im Kontext altersgerechten bzw. beeinträchtigungsgerechten, barrierefreien Wohnens für Interessierte und Ratsuchende des gesamten Landkreises Waldeck-Frankenberg eingerichtet. Das Beratungsangebot steht wohnortnah und flächendeckend zum Thema vorsorgende oder bedarfsgerechte Anpassung bestehender Wohnräume zur Verfügung.

Themen der Wohnberatung

- Beleuchtungssituation, Definition und Vermeidung von Stolperfallen,
- Betrachtung und Anpassung der Zugangssituation, Rampen, Lifte, Türöffner
- Türverbreiterungen, Türschwellen, Bewegungsflächen,
- Anpassungsmaßnahmen in Küche, Bad und WC
- Weiteres nach individuellem Bedarf

Die Beratungsanbietenden:

- **HFW Hessische Fachstelle für Wohnberatung, Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Hessen Nord e.V.**
34117 Kassel · Wilhelmshöher Allee 32a · Telefon: 0561 5077 - 137 oder 0561 5077 - 210
- **Pflegestützpunkt Landkreis Waldeck-Frankenberg**
34497 Korbach · Am Hauptbahnhof 6 · Telefon: 05631 954 - 1556
- **Fachdienst Bauen des Landkreises Waldeck-Frankenberg**
34497 Korbach · Südring 2 · Telefon: 05631 954 - 1407
- **Gesundheitsnetzwerk PORT Willingen Diemelsee e.V.**
34508 Willingen · Stryckweg 27 · Telefon: 05632 966388 oder 0160 1147096 oder 0151 19449477
- **EUTB® Waldeck-Frankenberg**
34497 Korbach · Tränkestraße 15 · Telefon: 05631 5048728
35066 Frankenberg Eder · Bremer Straße 4 · Telefon: 06451 2599950
- **Planungsbüro DI Jostes**
34119 Kassel · Lassallestraße 11 · Telefon: 0561 70163937 oder 017307741694
- **Modellregion Barrierefreies Leben**
34497 Korbach · Südring 2 · Telefon: 05631 654 - 1625

Bauberatung

Damit neue Barrieren erst gar nicht erzeugt werden, bietet die Modellregion auch für Bauplanende und Bauinteressierte eine kostenfreie, individuelle (Erst-)Beratung im Planungsprozess von konkreten Bau- und Umbauvorhaben zu den Themen Barrierefreiheit und universelles Design an. Wer einen Termin zur Bauberatung vereinbaren möchte, für den steht der Landkreis als Ansprechpartner bereit.

Kontakt:

Alexandra Köck · 05631 954-1625 · alexandra.koeck@lkwafkb.de

Fördermöglichkeiten

Für den privaten Bereich gibt es in Hessen öffentliche Fördermöglichkeiten, die dabei unterstützen, Wohnraum barrierefrei umzugestalten.

Kontakt:

André Heine, 05631 954-1407, andre.heine@lkwafkb.de

→ **WI Bank / Zuschuss**

Behindertengerechter Umbau von Wohneigentum

Gefördert werden bauliche Maßnahmen, Einrichtungen und Ausstattungen an und in selbstgenutzten Bestandswohnungen und dem Wohnungsgrundstück. Der Zuschuss beträgt bis zu 50 v.H. und maximal 15.000 Euro.

→ **KFW / Kredit 159**

Altersgerecht Umbauen

Förderkredit bis zu 50.000 Euro für den Abbau von Barrieren, mehr Wohnkomfort, den Kauf von umgebautem Wohnraum und besseren Einbruchschutz

INSTITUTIONELLE WOHNANGEBOTE

Lebenshilfwerk Waldeck-Frankenberg e.V.

Das Lebenshilfwerk Waldeck-Frankenberg e.V. ist Träger der Eingliederungshilfe und bietet Leistungen zur Förderung und Begleitung für Menschen mit Behinderungen aller Altersstufen bei uns im Landkreis. Im Bereich Soziale Teilhabe wird Menschen mit geistigen, körperlichen oder seelischer Behinderungen ein auf ihre Bedürfnisse hin ausgerichtete Gestaltung ihres Zuhauses ermöglicht. An unterschiedlichen Standorten im Landkreis bietet das Lebenshilfwerk Waldeck-Frankenberg e.V. Wohnangebote:

- Besondere Wohnformen
- Betreutes Wohnen
- MitLeben
- Familienentlastender Dienst

Kontakt:

Beratungszentrum Korbach · Flechtdorfer Str. 2
34497 Korbach · Tel: 05631/ 5006 595 · kb.verwaltungST@lhw-wf.de

Vitos Behindertenhilfe

In der Vitos Behindertenhilfe werden Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung in verschiedenen Bereichen betreut: Wohnen, Alltagsgestaltung, Soziale Beziehungen, Freizeit oder Arbeit und Beschäftigung. Vorrangiges Ziel ist dabei ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben in allen Bereichen zu ermöglichen und jedem in seiner Individualität zu Fordern und zu Fördern. Die Einrichtungen sind zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse von Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Neben Wohnstätten der besonderen Wohnform wird auch ambulant betreutes Wohnen in Löhlbach angeboten. Außerdem gibt es in der Region eine hauseigene Tagesstätte, die zum einen in Haina und zum anderen in Gemünden einen Standort vorhält. Das Verständnis der Wohn- und Lebensangebote der Vitos Behindertenhilfe liegt im Sinne der Teilhabe und des Gedankens der Inklusion.

In Haina stehen 74 stationäre Wohnplätze zur Verfügung.
Zudem 6 Plätze für das ambulant betreute Wohnen.

Kontakt:

Vitos Behindertenhilfe Region Haina · Regionalleiter Jens Mengel-Vornhagen
Tel. +49 6 45 69 14 50 · jens.mengel-vornhagen@vitos-teilhabe.de

MeinWeg

Im Rahmen des Teilhabeprozesses erarbeitet MeinWeg mit den Klientinnen und Klienten Ziele und Wünsche, abgestimmt auf die Persönlichkeit jedes Einzelnen. In enger Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern im sozialen Umfeld werden Klientinnen und Klienten auf dem bestmöglichen Weg ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt.

Erwachsene Menschen mit Behinderungen finden bei MeinWeg unterschiedliche Wohn- und Betreuungsangebote. Ob ein Leben in einer kleinen, selbständigen Wohngemeinschaft das Richtige ist, die eigene Wohnung mit zeitweiser Unterstützung oder aber ein geschützter Lebensraum mit einem Rund-um-die-Uhr-Angebot. Das Team von MeinWeg ist erfahren und mit den Wohnangeboten mittendrin!

Immer mehr Kinder und Jugendliche sind auf Hilfen und Förderung angewiesen, um sich in einem stabilen Umfeld zu entwickeln und gut zu lernen. Mit dem Angebot des Internates wird dieser Zielgruppe ein Zuhause auf Zeit geboten. Schon im Kindesalter kann es sinnvoll sein, in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung zu wohnen. Auch als Erwachsener bedeutet eine solche Entscheidung oftmals größtmögliche Förderung und Eigenständigkeit. Für Eltern und Angehörige kann das ebenso ein wichtiger Schritt sein.

meinweg · Bathildisstr.7 · 34454 Bad Arolsen · 05691 8990 · verwaltung@meinweg.de

Kreisverband der Treffpunkte e.V.

Der Kreisverband der Treffpunkte e.V bietet betreute Wohnformen und Wohnangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen Behinderungen. Das Ziel ist, dass Menschen mit Teilhabeeinschränkungen, dem Grundgedanken der Inklusion folgend, möglichst uneingeschränkt und selbstbestimmt inmitten der Gesellschaft wohnen, arbeiten und leben können.

Kontakt & Information:

Geschäftsstelle 35066 Frankenberg, Siegener Straße 7, Tel: 06451 718053-0,
Kreisverband@treffpunkte-wa-fkb.de, www.treffpunkte-wa-fkb.de

Psychosoziale Zentren finden Sie auch in

- 34454 Bad Arolsen, Große Allee 16, Tel: 05691 62815-0, badarolsen@treffpunkte-wa-fkb.de
- 34537 Bad Wildungen, Hufelandstraße 12, Tel: 05621 9658-0, badwildungen@treffpunkte-wa-fkb.de
- 35066 Frankenberg, Hainstraße 51, Tel: 06451 7243-0, frankenberg@treffpunkte-wa-fkb.de
- 34497 Korbach, Lelbacher Weg 9, Tel: 05631 50690-0, korbach@treffpunkte-wa-fkb.de

TOURISMUS

Reisen, Essen gehen oder andere gastronomische Angebote in Anspruch zu nehmen ist heute selbstverständlich für Menschen.

Viele Menschen brauchen dazu aber besondere – barrierefreie – Bedingungen. So ist Barrierefreiheit für etwa 10 Prozent der Menschen unentbehrlich, für 40 Prozent notwendig - und für 100 Prozent komfortabel.

Barrierefreiheit ist ein Qualitätsmerkmal für einen sicheren, komfortablen, erholsamen und bequemen Tourismus. Der Markt zeigt zudem eine steigende Nachfrage nach barrierefreien Tourismusangeboten durch über 60-Jährige Menschen.

Barrierefreiheit macht bereit für die Zukunft und liegt im Trend. Durch ein nachhaltigeres, umfassenderes und Gäste-orientiertes Denken wird das Image gestärkt und verschafft der Region einen Wettbewerbsvorteil.

Die Modellregion Barrierefreies Leben im Landkreis Waldeck-Frankenberg bieten Information und Beratung zum Thema barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote und Einrichtungen.

- (Bau-)Beratung (für Neubauten und Bestandsobjekte)
- Informationen zu barrierefreier Gestaltung, Förderprogrammen und Zertifizierungsmöglichkeiten
- Barrierefreie Veranstaltungen, Karten barrierefreier Orte

Kontakt:

Alexandra Köck · 05631 954-1625 · alexandra.koeck@lkwafkb.de



KOMMUNALE BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Kommunale Behindertenbeauftragte sorgen dafür, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt teilhaben können.

Sie setzen sich dafür ein, dass niemand wegen seiner Behinderung ausgeschlossen wird. Sie sind Ansprechpersonen für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige, erteilen Auskünfte, geben Informationen und leiten Rat- und Hilfesuchende an die für ihr Anliegen zuständige Stelle weiter.

Kommunale Behindertenbeauftragte setzen sich dafür ein, dass Orte und Gebäude für alle leicht zugänglich sind. Insgesamt arbeiten Sie daran, dass die Inklusion im Landkreis gefördert wird.

Kommunale Behindertenbeauftragte Landkreis Waldeck-Frankenberg

Die Kommunale Behindertenbeauftragte hat folgende Aufgaben:

- Sie macht die Verwaltung und die politischen Gremien auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen aufmerksam
- Sie arbeitet mit Gruppen zusammen, die sich für Menschen mit Behinderungen einsetzen. Zum Beispiel: Betroffenenverbände, Einrichtungen, Organisationen, Selbsthilfegruppen und Kommunale Behindertenbeauftragte
- Sie macht die Öffentlichkeit auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen aufmerksam und informiert über Inklusion
- Sie weist den Weg zu Ämtern und Beratungsstellen
- Sie stellt Informationen bereit
- Sie fungiert als Kontaktstelle zu den Städten und Gemeinden, besonders zu den örtlichen Behindertenbeauftragten

Kontakt:

Miriam Drüppel · Telefon: 05631 954 1316 · miriam.drueppel@lkwafkb.de

Alexandra Köck · Telefon: 05631 954 1625 · alexandra.koeck@lkwafkb.de

Inklusionsbeauftragter Bad Arolsen

Die Aktion Barrierefreies Leben in Bad Arolsen (BLiBA) wurde im Jahr 2000 ins Leben gerufen. In Ihr arbeiten ein ehrenamtlicher Sprecher, Jürgen Damm als Inklusionsbeauftragter der Stadt, eine Mitarbeiterin sowie ein Mitarbeiter der Verwaltung zusammen.

Grundsätze des Handelns:

- Barrierefreies Leben ist in Bad Arolsen zu berücksichtigen
- Abbau von Barrieren in den Köpfen und in den Herzen
- Menschen auf dem Weg zur Barrierefreiheit mitnehmen (Information in der Presse, Information durch Vorträge)
- Ansprechstelle für Menschen mit Behinderung

Kontakt:

Jürgen Damm

juedamm@freenet.de

Telefon: 05691/ 4268

Inklusionsbeauftragter Stadt Korbach

Der ehrenamtliche Inklusionsbeauftragte der Stadt Korbach, Thomas Ebert, berät und unterstützt zu allen Themen im Bereich Teilhabe und Barrierefreiheit auf städtischer Ebene. Die wöchentlichen Sprechzeiten sind montags von 9-12 Uhr in Raum B116 (Sozialamt der Stadt Korbach). Zur Vermeidung von Wartezeiten wird um Terminvereinbarung per Mail oder Telefon gebeten.

Kontakt:

Thomas Ebert

Telefon: 05631 / 6900

E-Mail: inklusion@korbach.de

Büro: Rathaus Korbach B116

Termine nach Vereinbarung

Kommunale Behindertenbeauftragte Stadt Volkmarsen

Als ehrenamtliche Behindertenbeauftragte setzt Andrea Bernhard sich in der Stadt Volkmarsen für die Belange und Wünsche von Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen mit Beeinträchtigung ein. Sie hilft dabei den Kontakt zu weiteren Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung herzustellen.

Den Kontakt zu Andrea Bernhard vermittelt auf Wunsch die Ansprechpartnerin der Stadtverwaltung Volkmarsen, Martina Böddicker.

(Telefon: 05693 687-112, martina.boeddicker@volkmarsen.de)

Kommunaler Behindertenbeauftragter Willingen

Als ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Gemeinde Willingen (Upland) vertritt Reinhold Lohmar die Interessen von Menschen mit Behinderungen. Er berät und sensibilisiert die Verwaltung und die gemeindlichen Gremien (Gemeindevorstand, Gemeindevertretung, Ausschüsse etc.) für die besonderen Bedürfnisse dieses Personenkreises. Er bietet individuelle Beratung für Menschen mit Behinderungen an und hilft bei der Kontaktknüpfung zu anderen Einrichtungen.

Kontakt:

Reinhold Lohmar · Gemeinde Willingen (Upland) · Rathaus · Waldecker Str. 12 · 34508 Willingen

Telefon: 05632 401126 · E-Mail: behindertenbeauftragter@gemeinde-willingen.de

WEITERE BERATUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGSSTELLEN

Pflegestützpunkt des Landkreises Waldeck-Frankenberg

Der Pflegestützpunkt bietet Unterstützung, Orientierung und Hilfe für:

- Pflegebedürftige und pflegende Angehörige
- pflegende Angehörige
- Menschen mit Behinderung
- Interessierte, die Fragen zum Thema Pflege und Versorgung im Alter haben

Der Pflegestützpunkt ist eine gemeinsame Anlaufstelle der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen und des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Er informiert über Leistungen der Pflegeversicherung, wohnortnahe Angebote für Senioren, Informationen zum barrierefreien Wohnen und über Hilfe und Unterstützung bei der Koordination von Pflege und unterschiedlichen Hilfsangeboten sowie Finanzierungsmöglichkeiten und die entsprechende Antragsstellung. Bestehende Hilfsangebote werden - je nach Lage - individuell miteinander vernetzt, um sich bestmöglich gezielt zu ergänzen. Die Beratung erfolgt trägerneutral, kostenlos und auf Wunsch auch zu Hause.

Kontakt: Pflegestützpunkt Landkreis Waldeck-Frankenberg · Am Hauptbahnhof 6 · 34497 Korbach
Telefon: 05631 954 - 1556 · pflegestuetzpunkt@lkwafkb.de

Gesundheitsnetzwerk PORT Willingen Diemelsee e.V.

Viele Menschen möchten auch im Alter so lange wie möglich eigenständig in ihrem gewohnten Umfeld bleiben. Ändern sich die Anforderungen an den Wohnraum beispielsweise durch gesundheitliche Beeinträchtigungen, so kann der Wohnraum an Bedürfnisse angepasst werden. Was tun, wenn das Bad schwer nutzbar ist oder Treppen hinderlich sind? In gemeinsamen Gesprächen vor Ort kann eine Wohnberatung helfen, die Probleme zu erkennen. Zusammen wird gezielt nach Lösungen gesucht. Je nach Situation kann mit kleinen Hilfen oder mit einem größeren Umbau das Wohnumfeld wieder lebenswerter und komfortabler gemacht werden. Kostenfrei wird das meist nicht umgesetzt werden können. Allerdings gibt es viele Möglichkeiten mit Zuschüssen oder Krediten solche Veränderungen zu realisieren.

Bei all diesen Fragen hilft die Wohnberatung unseres Gesundheitsnetzwerks.

Kontakt:

Gesundheitsnetzwerk PORT Willingen Diemelsee e.V. · Stryckweg 27 · 34508 Willingen
Telefon: 0151-61383812 · <https://www.gesundheit-port.de/wohnberatung/>

Sprechzeiten: Dienstags von 09:00 - 17:00 Uhr

EUTB® – unabhängig beraten, selbstbestimmt teilhaben.

Die EUTB bietet kostenlose und unabhängige Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohten Menschen und deren Angehörigen sowie allen Interessierten.

Sie können sich mit allen Fragen rund um Teilhabe und Rehabilitation an die EUTB Korbach / Frankenberg wenden. Wir beraten, alle Ratsuchenden mit Sinnes-, körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen, zu Themen wie z. B. Assistenz, Betreuung, Wohnen, Persönliches Budget, Einstieg in den 1. bzw. 2. Arbeitsmarkt oder unterstützte Kommunikation. Wir agieren immer auf Augenhöhe von Betroffenen für Betroffene. Wir geben Orientierung zu Hilfs- und Selbsthilfeangeboten in der Region.

Unser Ziel ist, die Eigenverantwortung, individuelle Lebensplanung und Selbstbestimmung von Menschen mit (drohender) Behinderung zu stärken, beraten wir nach dem Leitbild „Unabhängig Beraten – Selbstbestimmt Teilhaben“.

Wir sind Teil von 500 Beratungsstellen, deutschlandweit, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, basierend auf dem Bundesteilhabegesetz.

Im Internet finden Sie uns und weitere Information unter: <https://www.teilhabeberatung.de/>

EUTB Beratungsstelle Waldeck-Frankenberg

Beratungsstelle Korbach:

Martina Karl, Tränkestraße 15, 34497 Korbach
Telefon: 0 56 31 504 87 28, m.karl@bsbh-teilhabeberatung.org

Öffnungszeiten:

Mo. 9 – 11 Uhr, Mi. 11-13 Uhr, Do. 14 – 16 Uhr, Fr. von 10 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung / Termin für Außenberatungsstellen bitte erfragen.

Beratungsstelle Frankenberg:

Bianca Lache, Bremer Str. 4, 35066 Frankenberg,
Telefon: 0 64 51 25 999 50, b.lache@bsbh-teilhabeberatung.org

Öffnungszeiten:

Do. von 16 - 18 Uhr und Fr. von 10 – 12 Uhr



© 2024